

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Kinderland“

Josef-Gödecke-Str. 10 a
50769 Köln
(Stand: August 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick.....	3
2. Öffnungszeiten der Einrichtung	3
3. Gruppen	4
4. Räumlichkeiten	5
4.1 Gruppen- und Schlafräume	5
4.2 Funktionsräume	6
4.2.1 Atelier	6
4.2.2 Forscherraum	6
4.2.3 Bauraum	7
4.2.4 Sinnesraum	7
4.2.5 Mehrzweckraum	8
4.2.6 Flure	8
4.2.7 Einnahme und Zubereitung von Mahlzeiten	9
4.2.8 Sanitär- und Wickelbereich	9
4.3 Außenbereich und Umgebung	9
5. Pädagogische Konzeption	10
5.1 Eckpunkte unserer Konzeption (KiKu Basics)	10
5.1.1 Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)	10
5.1.2 Du gestaltest deine Kita (Partizipation)	11
5.1.3 Wir sind für alle da (Inklusion)	12
5.1.4 Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)	12
5.1.5 Unsere Bildungsvision.....	13
5.1.6 Gesundheit und Wohlbefinden	13
5.1.7 Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung	13
5.2 Besonderheiten unserer Kita	14
5.2.1 Ernährung und Gesundheit.....	14
5.2.2 Bewegung	15

1. Wir auf einen Blick

In unserer Einrichtung spielen, lernen und lachen seit Juli 2014 bis zu 115 Kinder ab sechs Monaten in sechs Gruppen die Welt.

Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

- 1 Einrichtungsleitung
- 1 stellv. Leitung
- 11 pädagogische Fachkräfte davon 6 Gruppenleitungen 5 Ergänzungskräfte
- 1 Gruppenübergreifende Fachkraft (Tanzpädagogin)
- 2 Hauswirtschaftskräfte
- 1 Hausmeister
- 3 Studenten der Kindheitspädagogik

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten ein.

Jede Gruppe wird von 2 pädagogischen Kräften betreut. Dabei trägt die Gruppenleitung die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die pädagogische Zweitkraft arbeitet gleichberechtigt an Gestaltung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit. Die stellvertretende Leitung unterstützt bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung. Unsere Einrichtungsleitung ist freigestellt. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Wir gehen in der Planung von folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag - Freitag
07:00 - 16:30 Uhr

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Arzt- und Sondertermine bilden hier eine Ausnahme.

Die Kita ist ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet. Ausschließlich vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen. Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben.

Vor den Ferienzeiten sowie an Brückentagen finden gezielte Bedarfsabfragen statt, so dass eine gute Planung ermöglicht werden kann. Allerdings wirken wir darauf hin, dass die Kinder in jedem Kindergartenjahr mindestens zwei Wochen Urlaub von der Kita machen. Diese individuelle Abwesenheit wird von den Eltern frühzeitig an die Einrichtungsleitung für eine optimale Personaleinsatzplanung kommuniziert.

Hinsichtlich der Öffnungs- bzw. Schließzeiten kann zwischen Alternative I und II gewählt werden.

Alternative I:

- höhere Schließzeiten
(25 Tage im Jahr, davon fallen 15 Tage auf die ersten drei Wochen in den Sommerferien)

Alternative II:

- geringere Schließzeiten
(2 Teamtage im Jahr, sowie die Tage zwischen dem 24.12. und dem 01.01.)

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 110 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Gruppenform I:	„Raupen“ bis zu 22 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
Gruppenform I:	„Drachen“ Bis zu 22 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
Gruppenform II:	„Zwerge“ bis zu 12 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 3 Jahren
Gruppenform II:	„Krümelmonster“ bis zu 12 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 3 Jahren
Gruppenform III:	„Bienen“ bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung
Gruppenform III:	„Regenbogen“ bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

4. Räumlichkeiten

Die KiKu Kinderland Einrichtung befindet sich in der Josef-Gödecke-Straße 10a in Köln-Worringen. Sie wurde neu, zweigeschossig, barrierefrei gebaut und bedarfsgerecht eingerichtet. Dabei haben wir uns vom Gedanken der Inklusion leiten lassen, der eine grundsätzliche Teilhabe und Vielfalt ermöglicht. Die Räume übertreffen die Raummatrix des Landesjugendamtes Rheinland.



4.1 Gruppen- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, welcher nach den Bedürfnissen der Kinder individuell gestaltet werden kann. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Direkt an den Gruppenräumen angrenzend haben die Kinder einen Schlaf-/Ruheraum. Hier steht den Kindern ein eigenes Bett oder eine eigene Matratze zur Verfügung. Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben, oder noch dabei sind, liegen die Gruppenräume / Schlafräume der Krippe ebenerdig.

Wir gehen auf die individuellen Schlafzeiten der Kinder ein, wobei auch eine feste Mittagsruhe in der Kita umgesetzt wird. Ältere Krippen- und Kindergartenkinder nutzen die Mittagszeit ggf. zur Entspannung oder für Traumreisen.

4.2 Funktionsräume

Wir sind eine Kita mit ganzheitlichem Anspruch. Ausgangspunkt ganzheitlicher Bildung sind Alltagssituationen und Themen, welche die Kinder interessieren. Beides vereint sich in der bei uns praktizierten Projektarbeit. In den Funktionsräumen, die die pädagogischen Schwerpunkte der Kita widerspiegeln, finden die Kinder weitere Impulse.

4.2.1 Atelier

Das Atelier befindet sich im Nebenraum der Regenbogengruppe.

Im Atelier im Obergeschoss haben die Kinder die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Materialien kreativ zu sein. Sie lernen einerseits das Hobeln, Sägen und Feilen und haben andererseits die Möglichkeit sich mit Materialien auszuprobieren. Zudem lädt das Atelier zu großzügig gestalteten Arbeitsflächen und Staffeleien, Papiere, Farben und andere Materialien zum Zeichnen, Basteln und Entwerfen ein - der Kreativität sind dabei (fast) keine Grenzen gesetzt.



4.2.2 Forscherraum

Der Forscherraum befindet sich im Nebenraum der Drachengruppe. In unserem Forscherraum haben die Kinder regelmäßig die Möglichkeit unter Begleitung eines Erziehers naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu entdecken. Sie erkunden beispielsweise Magnetkräfte, Eigenschaften von Luft und Wasser oder das Zusammenspiel von Licht und Schatten. Die Grundlage des Forschens sind dabei die Fragen der Kinder, denen sie mit ihrem Forscherdrang nachgehen, um eigene Antworten zu finden. Selbstverständlich sollte man

den Kindern die Möglichkeit geben, auch ohne Erzieher im Forscherraum tätig zu werden. Doch dafür sollten sogenannte Experten (Kinder) ausgebildet werden, damit eine pädagogische Fachkraft nicht immer dabei sein muss.

4.2.3 Bauraum

Der Nebenraum der Raupengruppe ist als Bauraum eingerichtet. Bausteine gehören zu den besten Lernmaterialien für Kinder, auf Grund der vielfältigen Formen, Farben und ihrer Beschaffenheit.

Dazu bieten wir, aus der realen Welt, Baustoffe, Materialien aus der Natur, Fundstücke und Belebungsmaterial, wie Tiere, Autos, Eisenbahn etc. Die Kinder entwickeln in diesem Zimmer ein Bewusstsein für räumliches Denken und Wahrnehmung des Raumes insgesamt, sowie ein Verständnis für Größenverhältnisse. Sie erfahren, wie sie ein Gleichgewicht zwischen Größe, Form, Farbe und Gewicht herstellen, um Bauwerke zu stabilisieren. Die Nachahmung wird angeregt, wenn es darum geht, etwas zu wiederholen

4.2.4 Sinnesraum

Der Sinnesraum befindet sich im Nebenraum in der Bienengruppe.

Kinder nehmen ihre Umwelt über ihre Sinne wahr, sie erforschen und entdecken die Welt durch Sehen, Beobachten, Hören, Fühlen, Tasten, Riechen und Schmecken. Sie bringen von ihren Anlagen her alles mit, was zu einer umfassenden Entwicklung der Sinne und des Wahrnehmungssystems notwendig ist. Für ihre Entwicklung sind sie auf ein vielfältiges Angebot von Sinneswahrnehmungen angewiesen. In den ersten Lebensjahren spielen die Basissinne, wie Gleichgewichtssinn (vestibulär), Körpersinn (propriozeptiv) und das Fühlen (taktil) und Tasten eine große Rolle in der Entwicklung des Kindes. Sie bilden die Grundlage für die Fernsinne Sehen und Hören, aber auch für Konzentration, Aufmerksamkeit und Lernverhalten. Unser Sinnesraum richtet sich gezielt an Kinder, die Ruhe und Entspannung suchen, die ihre Sinne spüren und fördern möchten und Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Hier finden sie vieles, was ihre Sinne anregt und zum Ausprobieren auffordert. Der Raum wird im Freispiel von einer Erzieherin begleitet, die sich nach Bedarf aber auch einmal zurückziehen kann.

Durch gezielte Wahrnehmung unterschiedlicher Sinnesmaterialien und dem eigenen Körper lernen die Kinder sich aktiv mit sich selbst und der Umwelt auseinanderzusetzen. Bei diesem aktiven Prozess des Wahrnehmens begreifen Kinder die Welt in ihrer Differenziertheit und versuchen sich darin zurechtzufinden. Daraus schließen sie neue Erfahrungen und kommen zu neuen Erkenntnissen. Sie brauchen vielfältige Gelegenheiten zu sinnlich wahrnehmbaren Welterfahrungen, Zeit und Raum zum Erforschen, Ausprobieren und Erleben innerhalb unterschiedlicher Erfahrungsfelder. Dadurch entstehen nachhaltige Bildungsprozesse, die ihre kognitive Weiterentwicklung anregen.

Sinneseindrücke sind Ausgangspunkte frühkindlicher Bildungsprozesse. Wahrnehmung ist zudem eng mit Bewegung und Sprache verflochten, da erst diese Trias die Ausdifferenzierung der Gehirnfunktionen ermöglicht. Bewegung ist hier ein wertvoller Multiplikator, Bewegung schult immer auch die Sinne. Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten verhelfen dem Kind zu vielfältigen Sinneseindrücken, welche den Erfahrungsschatz bereichern und die

Wahrnehmung ausbilden. Um die Kinder bei ihren Wahrnehmungserfahrungen, ihren Bildungsprozessen und beim Erwerben der Kompetenzen zu unterstützen ist es wichtig Anreize zu schaffen damit die Selbstbildungspotentiale der Kinder entfaltet werden können. „Lass es mich selber tun, und ich werde es begreifen.“ (Laotse)

4.2.5 Mehrzweckraum

Der Bewegungsraum bietet ausreichend Platz, um vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten nachzugehen. Hierbei steht besonders die Förderung der Motorik im Vordergrund. Durch Turn- und Gymnastikwände sowie das Deckenkreuz können verschiedenste Bewegungsanreize geschaffen werden. Durch vielfältige Materialien, die zum Einsatz kommen, können neue Sinneserfahrungen gesammelt werden. Die Kinder können ihre Grenzen in einem geschützten Raum austesten.

Der Bewegungsraum ist multifunktional angelegt und bietet damit sowohl für die Krippen- als auch die Kindergartenkinder ein altersgerechtes Bewegungsangebot. Durch die Größe des Raumes sind auch Ball-, Gruppen- und Fangspiele möglich.



4.2.6 Flure

Diese Bereiche sind für alle Kinder geöffnet und laden zum Verweilen, Kommunizieren und gemeinsamen kreativen Spielen ein. Die Flure bieten die Möglichkeit in verschiedenen Spielecken zur Ruhe kommen zu können, aber auch dem Bewegungsdrang gerecht zu werden. In der oberen Etage besteht in der Lesecke die Möglichkeit mit anderen Kindern und Erziehern zu kommunizieren.

4.2.7 Einnahme und Zubereitung von Mahlzeiten

Die täglichen Mahlzeiten (Mittagessen und Snack) werden von den Hauswirtschaftskräften vorbereitet und an die Gruppen verteilt. Die Kinder können sich eigenverantwortlich am Essen bedienen.

In den Gruppen besteht zudem die Möglichkeit Mahlzeiten gemeinsam mit den Kindern vorzubereiten und zu kochen, so dass die kleinen Köche ihr Essen erfolgreich mitgestalten können. Der Herd ist selbstverständlich mehrfach abgesichert.

Die Kinder dürfen sich eigenverantwortlich am Essen bedienen.

Tägliche Rituale ermöglichen den Kindern, sich über eine Essenskultur zu einigen und gemeinsame Aufgaben festzulegen, zum Beispiel das Tischdecken, Abräumen etc.

4.2.8 Sanitär- und Wickelbereich

Den Gruppenräumen gegenüber liegen die altersgerechten Sanitäreinrichtungen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Die Bäder verfügen über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.

4.3 Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit Garten.

Die gestaltete Grünfläche bietet unseren Kindern, Obstbäume, Sträucher, Gemüse- und Kräuterbeete. Unsere Kinder erwerben Wissen um einzelne Gemüse und Kräuter und deren wohltuende Wirkungen auf den eigenen Körper. Sie erleben außerdem den Kreislauf der Natur. Sie entwickeln eine positive Einstellung zu ihrer natürlichen Umwelt und achten diese als Partner. Entdeckungen in der Natur sind vielfältiger Art. Da wird hingehört, ertastet, erfüllt, gerochen, beschrieben und verglichen, geerntet und verarbeitet. Das Zubereiten von selbst angebauten Kräutern, Obst oder Gemüse in der Kinderküche schließt den Kreislauf.

Sinnes- und andere Erfahrungen rund um das Thema Wasser sammeln die Kinder in den warmen Monaten am mobilen Wasser- und Matschplatz.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. So gehören regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder Umgebung zum Bestandteil des Alltags, um ihnen diese näher bringen zu können.

Die Kindergruppe der vier bis fünf Jährigen (zwei Jahre vor Einschulung) sind unsere Waldkinder und haben die Gelegenheit regelmäßig mit den Erziehern in den Wald zu gehen. Die Kinder nehmen dabei den Jahreskreislauf der Natur bewusst wahr und können so vielfältige Erfahrungen sammeln.



5. Pädagogische Konzeption

In diesem Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung („KiKu Basics“) vor. Ausführlich sind unsere pädagogischen Ansätze, Qualitätsstandards und Verfahren in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption dargestellt.

5.1 Eckpunkte unserer Konzeption (KiKu Basics)

- » Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)
- » Du gestaltest deine Kita (Partizipation)
- » Wir sind für alle da (Inklusion)
- » Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern)

5.1.1 Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)

Bei uns erforschen die Kinder selbst, wie die Welt funktioniert. Wir begleiten und unterstützen sie dabei.

Grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Ko-Konstruktion. Diese ist ein wissenschaftliches Konzept, wie das Lernen im Menschen geschieht bzw. wie Wissen erworben wird. Die Kinder gestalten ihre eigenen Lernprozesse selbst, aktiv und in der Interaktion mit Erwachsenen und anderen Kindern. Deshalb geben wir den Kindern keine Lerninhalte vor oder erklären ihnen, wie die Dinge funktionieren. Stattdessen begeben wir uns gemeinsam mit den Kindern

im forschenden Lernen auf die Suche nach Erklärungen. So entsprechen wir dem kindlichen Bedürfnis und seiner Fähigkeit, die Umwelt selbst zu erkunden und zu verstehen.

Durch intensive Beobachtung erkennen wir, wofür sich die Kinder aktuell interessieren, und richten unsere pädagogische Arbeit daran aus. Dies erfordert ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kindern und Erzieher*innen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine sichere Bindung zwischen Kindern und Fachkräften und auf den beständigen Austausch auf Augenhöhe mit den Kindern.

5.1.2 Du gestaltest deine Kita (Partizipation)

Kinder nehmen ihre Rechte selbstbestimmt wahr, gestalten den Alltag und sind an Entscheidungsprozessen beteiligt.

Weiteres grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Partizipation. Dies ist eine wertgeleitete Entscheidung bei KiKu, wie Macht in der Kita verteilt werden soll. Bei uns erfahren Kinder keine Willkür - bei uns haben Kinder Rechte, die wir respektieren. Wir binden die Kinder in die Gestaltung des gemeinsamen Alltags ein und nehmen sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst. Wir achten stets ihr Recht am eigenen Körper und ihren Wunsch nach Entscheidungsfreiheit.

Die Kinder erleben jeden Tag, dass ihre Stimme zählt und dass sie wirksam werden in ihrer Welt. Die Kita ist für uns die Kinderstube der Demokratie. Ob es um das Ziel des gemeinsamen Ausflugs, die Gestaltung des Gruppenraums oder um die Planung des Sommerfests geht, wir entscheiden mit den Kindern gemeinsam. Zu diesem Recht auf Mitbestimmung gehört auch das Recht auf Beschwerde. Rückmeldungen von Kindern, ganz gleich ob positiv oder kritisch, werden ernsthaft aufgenommen und behandelt, ebenso wie Rückmeldungen von Eltern oder Kooperationspartnern.



5.1.3 Wir sind für alle da (Inklusion)

Wir erleben Vielfalt in der Kita als Bereicherung, von der die Gemeinschaft profitiert. Jedes Kind wird bei uns in seiner Individualität anerkannt und unterstützt.

Wir handeln nach dem Prinzip der Inklusion. Jedes uns anvertraute Kind ist ein einzigartiger, wertvoller Teil des Ganzen. Dies gilt unabhängig von körperlichen, geistigen, sozialen, kulturellen oder sonstigen Voraussetzungen. In unseren Einrichtungen erleben und erlernen alle Kinder diese Haltung der Wertschätzung und Akzeptanz.

Jedes Kind hat bei KiKu grundsätzlich das Recht auf die bestmögliche und individuelle Förderung seiner Potenziale. Daher schenken wir jedem Kind regelmäßig unsere volle Aufmerksamkeit, um seine Bedürfnisse und Talente zu entdecken. So können wir es bei seinen jeweils nächsten Entwicklungsschritten angemessen herausfordern und unterstützen.

5.1.4 Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)

Die offene und vertrauensvolle Partnerschaft mit den Familien ist Basis unserer Zusammenarbeit.

Die gelingende Bildungspartnerschaft mit Eltern ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir sehen sie als Basis, um gemeinsam mit den Familien einen am Kind orientierten Bildungsprozess zu erarbeiten. Wir begegnen den Eltern mit Akzeptanz, Wertschätzung und Empathie und sind gerne bereit, auch einmal umzudenken. Dies leben wir in täglichen Tür- und Angelgesprächen, regelmäßigen Entwicklungsgesprächen und einem offenen Ohr für alle Anliegen der Eltern. Bei gemeinsamen Veranstaltungen und Festen können wir diese Partnerschaft weiter vertiefen.

So arbeiten wir vertrauensvoll zusammen und begleiten das Kind in seiner Bildung und Entwicklung bestmöglich. Wir möchten allen Kindern ein zweites Zuhause auf Zeit bieten und den spannendsten Lernort außerhalb der Familie. Bei uns finden alle Kinder einen sicheren Hafen, von dem aus sie jeden Tag zu spannenden Entdeckungsreisen aufbrechen können.



5.1.5 Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt:

1. bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. kreative, künstlerische Kinder
4. lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. starke, kompetente Kinder
6. wertorientiert handelnde Kinder

5.1.6 Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahren und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

5.1.7 Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu

berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Besonderheiten unserer Kita

Neben unserer Grundhaltung und der ganzheitlichen Bildungsvision haben wir uns auf den Schwerpunkt Bewegung und Ernährung fokussiert. Dies wird alltagsintegriert in der Kita angeboten.

5.2.1 Ernährung und Gesundheit

In allen Einrichtungen der Kinderzentren Kunterbunt spielt eine gesunde und ausgewogene Ernährung eine zentrale Rolle. Die Kita bekommt jede Woche eine Lieferung frisches Bio-Obst, Bio-Gemüse und Salat. Obst und Rohkost werden täglich, ergänzend zu den Hauptmahlzeiten, oder als Snack gereicht. Ebenfalls bekommen die Kinder ergänzend Obst/ Rohkost zum Frühstück angeboten.

Die Speisepläne richten sich nach der Vorgabe der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. in Zusammenarbeit mit den Kindern.



5.2.2 Bewegung

Das Thema Ernährung und Gesundheit ist eng verknüpft mit der Bewegung. Sowohl im Haus, als auch im Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Motorik, Ausdauer und Geschicklichkeit zu entwickeln und ihre Bewegungsfreude kreativ und aktiv auszuleben. Bewegung ist das Fundament der kindlichen Weltaneignung. Kinder brauchen Bewegung, denn durch diese begreifen sie ihre Umwelt. Indem sie etwas anfassen, indem sie klettern, springen, laufen, hüpfen, schaukeln, kriechen, balancieren, sehen, lauschen, schmecken, riechen und fühlen, erschließen sich die Kinder ihre Umwelt. Mit Kopf, Herz und Hand wird das Kind zum ganzheitlichen Lernen angeregt, wenn ein Kind sich zum Beispiel an einem Seil hoch hangelt, benötigt es die Kraft der Hände ebenso wie die Klettertechnik. Oben am Seil angelangt hüpfert das Herz - vor Freude und Stolz.

Im Außenbereich stehen den Kindern in jeder Altersgruppe verschiedene Spielflächen und Stationen zur Verfügung, in denen die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen können. Zusätzlich stehen den Kindern eine Rennstrecke, eine Fußballwiese und ein Spielbereich zur Verfügung, der einem Seilparcours nachempfunden ist. Für die U3-Kinder ist ein gesonderter Bereich vorgesehen, der auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist (Sandkasten, Spielhaus, Rutsche und eine kleine Nestschaukel).

Neben den aktiven Bewegungsmöglichkeiten im Haus existieren auch Rückzugsorte zur Entspannung und zum Ausgleich von Anspannung (siehe Mehrzweck- und Sinnesraum).

Wir freuen uns, Ihren Kindern und Ihnen eine ausgeglichene Kita-Zeit zu beschermen. Gemeinsame Erlebnisse und viel Spaß sollen das Kinderland Köln zu einem besonderen Ort werden lassen!



Stand: 01.08.2021